

# Rheinfelden nimmt den Ball auf

Das Städtchen profitiert von einem Sportcoach und setzt auf mehr Bewegung

FRANZISKA LAUR

**Rheinfelden wird Pilotgemeinde und bekommt vom Kanton Aargau einen Sportcoach zugesprochen. Dieser soll prioritär in Schulen Sportprojekte umsetzen. Gleichzeitig sollen andere Gemeinden animiert werden und auch ihren Jugendlichen Beine machen.**

«Wir wollen den Schulsport wieder auf guten Weg bringen», meinte Béa Bieber, Stadträtin von Rheinfelden, an der Pressekonferenz vom Freitag. Das Städtchen am Rhein ist vom Kanton Aargau zur Fricktaler Pilotgemeinde in Sachen Sport ausserkoren worden. Die abnehmende Beweglichkeit und Gewichtsprobleme bei Kindern geben den kantonalen Behörden zu denken, sodass sie sich etwas einfallen liessen. Unter dem Motto «Ohne gut funktionierendes Sportangebot gibt es keine gesunde Gemeinde» suchten sie Pilotgemeinden, die das Sportangebot in Schulen wie auch ausserhalb in den nächsten zwei Jahren stärken und andere Gemeinden motivieren nachzuziehen. Neben den Geldern für die Manpower wird Rheinfelden künftig auch bei der Vergabe von Projektgeldern durch den Kanton priorisiert. Béa Bieber bot bei diesem Deal gerne Hand: «Wir haben gerade im Bereich Schulsport ein Defizit», erläuterte sie.

**BALL WIRD VERSENKT.** Michael Köhn-Heuss reagierte gerne auf den Steilpass, den Béa Bieber ihm zugespielt hatte und nahm das kleine Mandat als Sportcoach an. «Ich werde mich bemühen, den Ball zu versenken», meinte der 40-Jährige. Er arbeitet in einem 100-Prozent-Job als Generalsekretär bei der Bau- und Umweltschutzdirektion in Basel, ist Stadionsprecher des FCB und Marathonläufer. Dazu hat er eine Familie mit drei Kindern. Die Frage sei gestattet: «Können Sie dies alles auf sportliche Weise unter einen Hut bringen?» Ja, er wolle seinen Kin-



**Ein Team.** Béa Bieber hat Michael Köhn gerufen, um den Fricktalern Beine zu machen. Foto: Zimmerei

dem auch mit sportlichem Engagement ein Vorbild sein. Ausserdem werde ihm vom Kanton Baselland im üblichen Rahmen Zeit für die Ausübung dieser Tätigkeit zur Verfügung gestellt. «Meine Motivation ist das Engagement für den Sport und für den Wohnort», meinte der in Rheinfelden Wohnhafte. Er freue sich sehr auf sein neues Amt.

Béa Bieber betonte, dass daneben der obligatorische Schulsport weitergeführt werde. Auch der stellvertretende Gemeindegeschreiber Daniel Vulliamy wird weiterhin einige Prozent seiner Arbeit für die administrativen Belange des Sportes investieren. «Ich freue mich auf die Zeit», meinte Béa Bieber und erläuterte, dass sich Michael

Köhn noch diese Woche bei den Schulpflegen und Präsidenten der Sportvereine vorstellen werde.

Béa Bieber informierte auch über die Änderungen beim Sportball, der am 21. April in Badisch Rheinfelden stattfinden wird. So soll bei dieser 7. grenzüberschreitenden Ausgabe kein Saal-Voting mehr stattfinden. Vorschläge für Ehrungen können bis zum 15. Februar beim Sportsekretariat bei Daniel Vulliamy im Rathaus Rheinfelden deponiert werden. Nominieren können Bevölkerung, Sportvereine oder -kommissionen und zwar Sportlerinnen, Mannschaften und Trainer, die im Jahr 2006 Bedeutendes geleistet haben.